

## **Der Königssohn und der weise Mann**

...Schweren Herzens teilt mir die Mutter diesen Entschluss mit. Mit großem Unwillen hole ich meine Jacke aus dem Kleiderkasten und mache mich auf den Weg. In nahe gelegenen Wald stoße ich auf eine kleine Hütte. Ich schleiche mich an das kleine Häuschen heran.

Als ich die Tür öffne, kommt ein alter Mann heraus. Erschrocken trete ich einen Schritt zurück und renne los.

„Was hast du denn, kleiner Junge? Du brauchst keine Angst vor mir zu haben! Ich tu dir nichts“, ruft er mir zu. Erleichtert gehe ich auf den Mann zu und frage ihn: „Wohnst du alleine hier“? Er sagt, seine Frau sei vor vielen Jahren gestorben, und seitdem lebe er hier als Einsiedler. Nachdem ich den betagten Mann befragt habe, lädt er mich in sein Haus ein. Alles ist schon aufgeräumt und sauber geputzt. Der alte Mann erzählt mir sehr viel über seine Jugend, was er in Krieg erlebt hat und über das Leben mit seiner Frau. Es ist sehr spannend, alten Menschen zuzuhören, wie sie aus früheren Zeiten erzählen, denke ich mir.

Ich gewinne Vertrauen zu dem Mann und erzähle ihm, warum ich mich in Wald herumtreibe.

„Du kannst natürlich so lange bleiben und ich werde dir einiges beibringen!“ Ohne zu überlegen, stimme ich dem Mann zu.

Am nächsten Tag führt mich der alte Freund in die Kunst des Bogenschießens ein. Mach kurzer Zeit treffe ich bereits sehr oft in die Mitte des Kreises. Mein neuer Weggefährte lehrt mich weitere wichtige Dinge, wie man auf die Natur hören und mit ihr leben kann. Ich lerne die Sprache der Tiere und weiß, dass man ohne Wald und Pflanzen nicht existieren kann. Es macht sehr viel Spaß, mit ihm die Zeit zu verbringen. So vergehen ein paar Jahre wie in Flug. Es kommt die Zeit, mich zu verabschieden und ich verspreche ihm, ihn wieder besuchen zu kommen. Ich kehre zu meiner Familie zurück.

„Wir haben dich sehr vermisst“, erzählen mir die Eltern nach meiner Rückkehr. Sie fragen mich, wie es mir ergangen ist. „Die Arbeit ist uns über den Kopf gewachsen“, betont mein Vater. Ich weiß nun, wie man gezielt und effektiv arbeiten muss, um bestimmte Ziele erreichen zu können und ich mache mich sofort an die Arbeit, um meine Eltern zu entlasten. Die Arbeit macht mir jetzt viel mehr Spaß und das Lesen, Schreiben und Rechnen sind auch nicht mehr so langweilig. Meine Eltern sind sehr stolz auf mich, und erstaunt, wie ich mich verändert habe. Am Abend erzähle ich meinem Vater und meiner Mutter die ganze Geschichte von dem alten Mann, der mir so viel beigebracht und mich in meiner Friedfertigkeit unterstützt hat

Mir ist bewusst geworden, dass Bildung eine wichtige Grundlage für das Leben ist.

Gleichzeitig habe ich erkannt, dass man von der Lebenserfahrung alter Menschen und der Natur sehr viel lernen kann.